Deutscher
Bibliotheksverband e.V.

Die Vorsitzende
Prof. Dr. Gabriele Beger
Staats- und Universitätsbibliothek
Carl von Ossietzky
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg

Telefon 040 428382211
Telefax 040 428383352

sekr@sub.uni-hamburg.de

Bundeskanzleramt
Bundeskanzlerin Angela Merkel
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

Berlin, 17.06.2008

Nationale Bildungsoffensive: Beitrag der Bibliotheken in Deutschland

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,

Ihren Aufruf zu einer nationalen Bildungsoffensive in Ihrer Rede anlässlich einer Feierstunde zum 60. Jubiläum der sozialen Marktwirtschaft am 12.06.2008 begrüßen wir sehr.

Während Ihrer für die kommenden Monate geplanten Bildungsreise möchten wir Sie sehr herzlich einladen, auch verschiedene Bibliotheken in Deutschland zu besuchen, um sich von ihren Leistungen im Bereich des Lebenslangen Lernens, der Leseförderung und der Förderung von Medienkompetenz als Grundlage der „Bildung für alle“ unabhängig vom sozialen Status zu überzeugen.

Bibliotheken als Bildungspartner
Mehr als 11.500 Bibliotheken in Deutschland unterstützen das selbstbestimmte Lesen im Lebenslauf und sind unverzichtbare Bildungspartner von Kindergärten, Schulen, Hochschulen und Volkshochschulen. Die großen Unterschiede in der Lesekompetenz bei Kindern unterschiedlicher sozialer Herkunft machen die Bedeutung von Bibliotheken für die Leseförderung für Kinder aller Schichten und Herkunftsländer noch deutlicher. Zur Förderung der Kooperationen zwischen Schule und Bibliothek haben die meisten Landesverbände im Deutschen Bibliotheksverband Verträge mit den für Schule und Bildung zuständigen Landesministerien geschlossen.

Projekte zur Leseförderung
In den letzten Jahren wurden in Bibliotheken verstärkt Initiativen und Projekte ins Leben gerufen, die das Lesen mit Kindern und Jugendlichen in den Vordergrund stellen:

- Lesestart-Initiativen wie die „Bücherbabys“ in der Stadtbibliothek Brilon oder „Buchstart“ in den Stadtbibliotheken in Hamburg, Heidelberg und Würzburg halten Lesestart-Pakete mit ersten Bilderbüchern und Info-Materialien für Eltern bereit.

Bundesgeschäftsstelle
Straße des 17. Juni 114
10623 Berlin

Telefon 030 390014-79-/80/-81
Telefax 030 390014-84

dbv@bibliotheksverband.de
www.bibliotheksverband.de
www.bibliotheksportal.de

Bankverbindung
Berliner Volksbank
Konto 541 2670 002
BLZ 100 900 00
SWIFT/BIC-Code BEVO DE BB
IBAN DE90 1009 0000 541
2670 002

Finanzamt für
Körperschaften I Berlin
Steuernr. 27/663/53807
Ust-ID DE25 0754 039

Der DBV ist Mitglied in Bibliothek & Information Deutschland e.V. (BID)

- „Sommerlese-Clubs“ für Schulkinder in vielen Bibliotheken Deutschlands regen zum Lesen in den Ferien an.
- Der Erwerb eines „Bibliotheksführerscheins“ für Kindergarten- und Schulkinder gibt erste Anreize zum Benutzen einer Bibliothek.

Bibliotheksangebote für Migrantinnen und Migranten
Verstärkt entwickelt wurden in den letzten Jahren auch gezielte Angebote für Personen mit Migrationshintergrund:

- Einrichtung einer „internationalen Bibliothek“ in der Stadtteilbibliothek Gallus in Frankfurt/Main nach New Yorker Vorbild. Sie hält besondere Angebote bereit, die ausländische Bürgerinnen und Bürger dabei unterstützen, die deutsche Sprache zu lernen. In der Bibliothek findet zudem gleich in der Anfangsphase auch ein Teil der Orientierungskurse statt, die das Amt für multikulturelle Angelegenheiten für neue türkische Mitbürger veranstaltet. Seit Sommer 2005 können Zuwanderer in der Bibliothek zudem ein Lernstudio nutzen, um eigenständig lesen und schreiben zu lernen oder zu üben. Daraus ergab sich die beratende Mitwirkung an dem erfolgreich abgeschlossenen EU-Projekt: INTI/Libraries as a Gateway to the Integration of Immigrants in the EU“.
- Die Stadtbibliothek in Nürnberg gehört zu den wenigen Einrichtungen, die interkulturelle Angebote forcieren, wie die Erfassung der interkulturellen Angebote aller Kulturdienststellen für das Integrationsprogramm der Stadt zeigte. Neben „Deutsch lernen“ für Kinder und Erwachsene und interkulturellen „Bilderbuchkinos“ gibt es einen Medienkoffer zur Sprach- und Leseförderung in Kindertagesstätten und Grundschulen für alle, die mit Kindergruppen arbeiten, er enthält mehrsprachige Bilderbücher zum Vorlesen und zur interkulturellen Erziehung.
- Ein Schwerpunkt der Stadtbücherei Stuttgart sind Angebote zum Sprachenlernen. Eine besondere Herausforderung sieht die Bibliothek in der Förderung von Migrantinnen und Migranten. Neben den Medien zum Sprachenlernen und fremdsprachigen Beständen im “Sprachenatelier” gibt es z.B. Multimedia-PCs mit Deutsch-Lernprogrammen, reale/virtuelle Infothek für Deutsch-Lernangebote, Tandem-Lernpartnerbörse sowie eine Internationale Gesprächsrunde. Zusätzlich werden monatliche Elternbriefe in türkischer und deutscher Sprache verschickt, ergänzt um einen Gutschein für eine dreimonatige Schnupper-Mitgliedschaft in der Bücherei. Das Projekt „Auf den Spuren der Hawakawis“ wird für Hauptschüler mit Lesungen und Diskussionsrunden mit Schriftstellern aus verschiedenen Herkunftsländern durchgeführt.
- In den Hamburger Bücherhallen wurde die Konzeption eines interkulturellen Medien- und Beratungszentrums und von dezentralen Schwerpunktbibliotheken in Zusammenarbeit mit Bildungspartnern und unter Orientierung am Handlungskonzept des Senats zur Integration von Zuwanderern abgeschlossen.

Im Rahmen der Interkulturellen Woche vom 28. September bis 4. Oktober in Berlin soll das neue Internetportal www.interkulturellebibliothek.de mit

Materialien zum Thema interkulturelle Bibliotheksarbeit in 20 verschiedenen Sprachen vorgestellt werden.

Diese ausgewählten Beispiele deuten an, warum Deutschlands Bibliotheken die am stärksten genutzten Bildungs- und Kultureinrichtungen in Deutschland sind. Jährlich besuchen mehr als 200 Millionen Leser Bibliotheken (im Vergleich: 11,5 Mio. Zuschauer besuchen jährlich die Bundesligaspiele). Bibliotheken sprechen die unterschiedlichsten Bevölkerungsgruppen an: vom Analphabeten bis zum Wissenschaftler, vom Migranten bis zum Heimatforscher, vom Kleinkind bis zum Senioren.

Bundesweite Kampagne: Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek
Um dies für alle sichtbarer zu machen, findet in der Woche vom 24. bis 31. Oktober die erste Bibliothekskampagne Deutschlands statt: unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler und mit Unterstützung der Bundesministerin für Bildung und Forschung stellen Deutschlands Bibliotheken ihre Angebote und Leistungen mit außergewöhnlichen Präsentationen, Ausstellungen, Vorlesestunden, Bibliotheksnächten und vielfältigen Aktionen der Öffentlichkeit vor.

Bibliothek des Jahres
Zum Auftakt der Aktionswoche „Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek“ wird gemeinsam mit der Zeit-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius zum neunten Mal die „Bibliothek des Jahres“ prämiert: in diesem Jahr geht die Auszeichnung an die Bayerische Staatsbibliothek in München, auf Platz zwei steht die Stadtbücherei Wittlich und auf den dritten Platz kam die „Villa Kunterbunt“, eine Schulbibliothek einer Gesamtschule in Remscheid. Ich lege die Pressemitteilung bei, ein Besuch in einer dieser Bibliotheken wäre bestimmt sehr lohnend.

Gerne lassen wir Ihnen weitere Informationen zukommen. Wir würden es auch sehr begrüßen, beim Bildungsgipfel am 22. Oktober in Dresden aufzeigen zu können, wie Bildung für alle durch Mitwirkung von Bibliotheken realisiert werden kann.

Mit freundlichen Grüßen,

Prof. Dr. Gabriele Beger
Vorsitzende des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V.